

Verlass mich nicht

Sasu x Saku

Von DemonLady

Kapitel 3: Das Cafe

Kapitel drei: Das Cafe

Tach auch,
oh danke *verbeug* an alle die mir immer so fleißig Kommis schreiben.
freu *freu*

Also ich erkläre euch gleich am Anfang: Sakura liegt im Bett und träumt. Also nicht wundern. So nu fang ich aber an zu schreiben! Mal sehen, was dabei raus kommt! Ganz nebenbei schreiben wir den 30.04.2005. Mal sehen wie viele Tage ich für dieses Kap brauche! ^^

Traum Anfang

Sakura lag in ihrem Bett und aus irgendeinem Grund wusste sie, dass Sasuke neben ihr lag, denn sie spürte seine Wärme, doch als sie die Augen öffnete, war er verschwunden. Panik stieg in ihr auf: Wo war er?

Hektisch setzte sie sich auf und sprang aus dem Bett. Schnell zog sie sich eine kurze Hose und ein Shirt über. Dann schnappte sie sich ihre Schuhe und lief die Treppe hinunter, durchs Wohnzimmer und aus ihrer Wohnung hinaus.

Draußen dämmerte es gerade, daher begegnete ihr noch niemand.

Gerade deshalb wirkten die Straßen so - verlassen und das beklemmende Gefühl von Einsamkeit kroch durch ihre Glieder und setzte sich in ihrer Brust fest.

So schnell sie konnte rannte sie zur Brücke, die von Konoha nach draußen führte. Hätte sie gekonnt, wäre sie noch schneller gerannt.

Endlich erreichte sie diese und entdeckte Sasuke, der ihr den Rücken zuwandte. Das kannte sie schon. Es war nichts Neues, denn sie hatte diese Szene des Abschieds schon so oft gesehen.

Doch etwas war anders. Sie rief ihn und er drehte sich zu ihr herum. Und vor ihr stand

nicht der kleine Junge von damals, sondern ein Sasuke in ihrem Alter. (19 Jahre)

Mit seinen schwarzen Augen musterte er sie, doch es war nicht dieser kalte Blick, den sie immer gekannt hatte, sondern er sah fast - traurig aus.

"Ich habe Konoha nur ausspioniert. Ich bin nicht Sasuke, ich bin Orochimarus Spion!"

Diese Worte trafen sie völlig unvorbereitet. Jeder wusste, dass Sasuke damals zu Orochimaru gegangen war, doch niemand hatte danach von ihm gehört. Er war einfach verschwunden gewesen. Keiner wusste also genau, ob er bei dem Sannin gelandet war, oder ob er vorher vielleicht getötet wurde.

"Ich darf mich nicht mit dir einlassen, Sakura, sonst bringe ich dich auch noch in Gefahr!"

Hu? Was erzählte er da? - Sie fühlte sich ihm so nah, obwohl sie ihn seit Jahren nicht gesehen hatte.

Dann schrie sie: "Geh nicht!"

Ihre Stimme hallte leicht nach, als er langsam zurückwich. Seine Lippen bewegten sich nicht. Er schien einfach von ihr fortzuschweben, wie ein Geist oder dergleichen, doch drei Worte hörte sie ganz genau: Ich komme wieder!

Hinter ihm baute sich die Dunkelheit auf und schien ihn zu verschlingen. Das Letzte, was sie sah, waren zwei rote Augen, die sie beobachteten, bis die Dunkelheit auch sie verschluckte und dann einfach im Wind verrauchte, als wäre sie nie da gewesen.

Das letzte, was sie hörte, waren die Worte: ,Warte auf mich. Ich komme wieder!'

,Ich bin schon da.'

Traum Ende

"UAH!"

Mit einem Schrei war Sakura erwacht und saß in ihrem Bett. Sie war nass geschwitzt und atmete heftig.

Für einen Moment blieb sie einfach sitzen und versuchte selbst zu begreifen, wo sie sich befand und was passiert war.

Endlich begriff sie und führte müde ihre Hand zur ihrer Stirn: "Es war nur ein Traum - nur ein Traum!"

Seufzend ließ sie sich in die Kissen zurückfallen. Dann öffnete sie ihre Augen wieder und schaute zu ihrem Fenster, was sie während des Sommers fast pausenlos geöffnet hatte.

Der Mond schien hell und war fast voll. Es würde noch ein paar Tage dauern, bis er ganz rund wäre.

"Wieso träume ich jetzt schon wieder von ihm?"

Sie hatte den ganzen Abend lang getanzt und hätte schlafen müssen wie ein Stein, doch stattdessen hatte sie solche wirren Träume.

Ohne noch weiter darüber nachzudenken, drehte sie sich auf die linke Seite und wandte dem Mond somit den Rücken.

Wohlig zog sie die Decke um sich herum und seufzte noch einmal auf. Nach kurzer Zeit hatte sie wieder der erholsame Schlaf übermannt - diesmal traumlos.

Der Schwarzhhaarige junge Mann ging durch die Straßen, als hätte er jahrelang nichts anderes getan. Ihm entgingen jedoch nicht die Blicke der anderen Leute, die sich nach ihm umdrehten und ihn erstaunt ansahen.

Sasuke Uchiha war endlich wieder nach Konoha zurückgekehrt, und? Mussten sie darum alle so einen Aufstand machen?

Er vergrub die Hände in den Hosentaschen und senkte den Blick. Um die anderen kümmerte er sich nicht mehr.

Doch eine Stimme riss ihn aus den Gedanken: "Sasuke?"

Er blieb stehen und sah nun doch auf, als er vor sich den blonden Chaosninja sah, der ihn leicht ungläubig mit seinen blauen Augen anschaute. Äußerlich hatte er sich kaum verändert, nur etwas reifer wirkte er.

Ob er sich wohl auch innerlich verändert hatte?

"Dobe," grinste Sasuke ihm spöttisch entgegen, damit er nicht preisgab, wie sehr er sich eigentlich freute, Naruto wiederzusehen.

Dieser stand immer noch mit offenem Mund da und starrte ihn an.

"Mach den Mund zu!"

"Du!"

Sasuke sah auf. Es hörte sich unglaublich feindselig an, wie Naruto mit ihm sprach und schon änderte sich auch der Blick des Blonden.

"Du bist also hier?"

"Sieht ganz so aus. Was dagegen, Dobe?"

Doch Naruto ließ sich scheinbar keineswegs einschüchtern und zog auch nicht wie früher eine Schnute. Er brüllte auch nicht herum, sondern stellte sich gerade hin und sah nur abschätzend herüber.

Dann erwiderte er so ruhig, wie man es niemals von Naruto für möglich gehalten hätte: "Du bist doch damals zu Orochimaru gegangen. Du bist ein Akatsuki - ein Feind. Ich frage mich, was jemand wie du wieder hier bei uns will." ...

"Ich war nie ein richtiger Akatsuki! Und ich wurde hier in Konoha geboren. Warum sollte ich also nicht zurückkommen?"

"DU HAST KONOHA DOCH DAMALS DEN RÜCKEN GEKEHRT!!!"

Nun schrie er also doch wieder, aber es war nicht das überhebliche Gekreische von damals, sondern es klang bedrohlich und wütend. Und noch etwas schwang in seiner Stimme mit: Er meinte es wirklich ernst.

"Krieg' dich ein, Naruto. Ich habe nicht vor hier Ärger zu machen!"

"Das werden wir ja dann noch sehen." Mit einem drohenden Blick wandte er sich einfach ab und ließ ihn - SASUKE UCHIHA - stehen!

Seit langem war der Schwarzhaarige so perplex, dass er ihm einfach nur stumm hinterher schaute. Also er hätte ja wirklich alles erwartet, aber das nicht.

Was war hier eigentlich los in seinem kleinen Konoha?

Sakura tanzte auf den Tischen, Naruto wollte nicht mit ihm kämpfen und blieb ganz ruhig, wenn man ihn beleidigte...

Was kam als nächstes?

Vielleicht dass Neji ihm freundlich auf die Schulter klopfte und auf einen Kaffee einlud?

Plötzlich klopfte ihm jemand auf die Schulter.

Sasuke schloss die Augen und murmelte: "Nein!"

Er drehte sich in Zeitlupe herum und als er die Augen öffnete, seufzte er einmal auf.

Hinter ihm stand Neji, der ihn freundlich anlächelte: "Sasuke, Mensch, du bist es wirklich." "Hallo Hyuuga!"

"Es kursierten schon Gerüchte, dass du wieder da sein solltest. Aber ich wollte mich doch selbst davon überzeugen. Wie sieht's aus? Hast du Lust mit mir einen Kaffee trinken zu gehen? Ich lad' dich ein!"

Sasukes Blick glich dem eines Autos und sein Kiefer hing herab.

Das war ein schlechter Scherz!

Dann schüttelte er ungläubig den Kopf und lächelte: "Meinetwegen!"

Kurze Zeit später saßen sie in einem kleinen Cafe und hatten sich beide etwas zu trinken bestellt.

Die Tische waren rund und von einer runden Sitzbank umgeben, die mit rotem Stoff bezogen war. Der Rest war in hellem Holz gehalten. Hinter den Sitzen stand dichter Pflanzenbewuchs, so dass man weitestgehend ungestört war. (kann man sich das vorstellen? O.o?)

Neji hatte sich zurückgelehnt und den linken Arm auf der Lehne der Bank liegen. Sasuke saß nach vorn gebeugt und hatte die Ellenbogen auf den Tisch gelehnt, wobei er die Hände vor seinem Mund faltete, wie er es schon immer gern getan hatte.

Neji sah interessiert herüber und wirkte nicht mehr so kalt wie früher. "Du trägst also immer noch das Stirnband von Konoha?" "Hm? Ja und? Wieso sollte ich es nicht mehr tragen?" "Naja, nachdem du gegangen bist, hat niemand damit gerechnet, dass du noch einmal irgendwann zurückkehren wirst."

Sasuke grinste lässig und überlegen herüber: "Warum? Dachtet ihr, ich würde sterben?" "Nein, das eher nicht. Aber wir dachten, es gibt nichts mehr, was dich hier in Konoha hält. Daher sind auch alle so verwundert, dass du auf einmal wie aus heiterem Himmel hier wieder auftauchst."

"Naja, nicht alle scheinen sich darüber zu freuen."

"Meinst du Naruto? Ach, nimm dir das nicht so zu Herzen! Naruto arbeitet jetzt direkt unter Tsunade. Er hat einige Zeit lang bei Jiraiya trainiert und der hat ihn zu unserer Hokage geschickt. Die bildet ihn jetzt persönlich weiter aus, damit er eines Tages ihr Nachfolger werden kann."

"Ist er so stark geworden?" "Also gegen früher schon. Er übertrifft viele hier aus dem Dorf, auch wenn er nicht als der Stärkste gilt, doch er macht sich. Tsunade achtet schon darauf, dass sie ihm das Richtige beibringt." "Hm - wer hätte gedacht, dass er es wirklich so weit bringt?"

Mit einem Male kam dem Uchiha die Idee: "Sag mal, Neji..." und dabei versuchte er so desinteressiert zu klingen, wie er konnte: "... was hat sich hier noch alles verändert?"

Der Hyuuga sah hinüber: "Tja - hier läuft so einiges anders. Rock Lee will zum Beispiel bald an der Schule unterrichten und Ino und Shikamaru wollten irgendwann heiraten, wenn sie sich nicht vorher wieder zoffen." "Ach ehrlich?" "Die beiden sind ein komisches Paar. - Tja das mit Naruto weißt du ja schon und ab und zu bekommt er Besuch von Gaara. Kaum zu glauben, aber die beiden verstehen sich echt gut. Gaara hat ja beschlossen doch Kazekage von Sunagakure zu werden und die beiden trainieren immer zusammen. So genanntes Spezialtraining!" Neji machte eine abweisende Geste.

Irgendwie schweifte Sasuke in Gedanken ab. So sehr interessierte ihn das alles auch nicht. Er hörte nur noch so etwas wie ‚Cousine Hinata‘ und ‚in Naruto verschossen und glücklich zusammen, so wie er mit TenTen, wer hätte so was schon geahnt‘ und ‚TenTen käme mit Sakura im Schlepptau.‘ ...

Moment!

TENTEN KAM MIT SAKURA HIERHER??? (*kreisch*)

Nun schaute er doch wieder auf und blickte verwirrt herüber: "Äh - was hast du gesagt?" "Ich sagte meine Freundin TenTen kommt gerade, wir waren hier verabredet." "Äh nein - danach." "Hm - danach? Dass sie Sakura mitbringt? Das wusste ich auch nicht, sie haben sich wohl unterwegs getroffen!"

Schon hörte er die Tür und das Windspiel, was immer ertönte, wenn die Tür gegen das Band stieß. Neji sah lächelnd hoch: "TenTen, hier drüben!" Er winkte kurz.

Der Schwarzhaarige traute sich nicht, sich umzudrehen. Wieso machte ihm das so viel aus, dass er Sakura jetzt begegnen sollte? Immerhin waren sie alte Freunde - einstige Teamkameraden. Da war es doch wirklich nicht schlimm, wenn man sich jetzt sah.

Und außerdem schien sie ja glücklich mit Rock Lee zusammen zu sein, also überhaupt nichts dabei. Wieso machte es ihm so viel aus? Seit wann war er so feige?

Er hörte die Stimmen der beiden Mädchen, die vor sich hinkicherten. Dann geriet TenTen in sein Blickfeld, die sich auf Neji stürzte und ihn heftig umarmte. Er fing sie auf und zog sie auf seinen Schoß, wobei sie beide in einen sanften Kuss versanken.

Das Mädchen löste ihn zuerst wieder: "Hast du mich vermisst?" "Na klar. Du mich auch?" "Natürlich." Sie grinsten sich zu. Sasuke starrte einfach nur zu ihnen herüber und versuchte nicht weiter aufzuschauen, obwohl er den Blick der Rosahaarigen im Nacken spürte.

Irgendwie machte ihn das nervös, wo er doch sonst immer so ruhig bleiben konnte. Nie zuvor hatte er sich in Gegenwart eines Mädchen so unsicher gefühlt. Dabei kannte er sie doch. - Doch kannte er sie auch heute noch?

TenTen riss ihn aus den Gedanken, als sie herüber sah: "Es stimmt also wirklich, du bist wieder da." Sie grinste schelmisch und Sasuke nickte nur: "Hallo TenTen." Diese setzte sich nun neben Neji und schob ihn bei Seite: "Rück' gefälligst, damit Sakura hier auch noch hin kann!"

Sakura zuckte zusammen. TenTens Stimme hatte sie aus den Träumen gerissen. Lächelnd nickte sie: "Ja, Neji, mach dich nicht so breit!" Damit stemmte sie die Arme in die Hüften und lächelte kess herüber.

Als sie reingekommen waren, hatten sie nicht gesehen, dass Neji dort mit noch

jemandem saß. Erst, als sie direkt neben dem Tisch standen, konnten sie sehen, dass dort noch eine Person war.

Sakura hatte davon Notiz genommen und sie sich genauer angesehen. Und dann erstarrte sie.

Diese schwarzen Haare, diese ganze Haltung, auch wenn er jetzt einen schwarzen Pulli trug.

Das konnte nur er sein.

Mit einem Male brachen tausende Fragen über sie herein und sie befand sich im inneren Zwiespalt. Was tat er hier? Wieso tauchte er auf einmal wieder aus heiterem Himmel auf? Eigentlich freute sie sich ja, ihn wiederzusehen, doch andererseits schien sie auch etwas zurückzuhalten.

Früher wäre sie ihm um den Hals geflogen und hätte sich an ihn gekuschelt, doch etwas hielt sie zurück. Sie konnte sich nicht so freuen, wie sie immer geglaubt hatte.

Sie hatte ihn fast vergessen und ganz aus ihrem Herzen verbannt, doch nun war er wieder hier...

Neji grinste Sakura an und rückte ein Stück in die Bank hinein und damit näher zu Sasuke. TenTen rutschte nach. Sasukes Blick richtete sich noch immer starr geradeaus. Er konnte immer noch nicht aufschauen, als sich die Silhouette eines rosafarbenen Shirts und eines schwarzen Rockes in die Sicht schob.

Dann erblickte er die ganze Gestalt der Kunoichi. Sie hatte die Haare hochgesteckt und mit einigen Spangen festgemacht, jedoch hingen ihr zwei dünne Strähnen vom Pony immer noch nach vorn.

Was folgte war ein erstaunter, erfreuter und doch verwirrter und zurückhaltender Blick aus zwei grünen Augen. Sie strahlten noch genauso wie früher, wenn man sie näher betrachtete.

Für einen Moment schien die Zeit langsamer zu laufen. Zunächst wollte er sie nicht anschauen, doch er konnte den Blick auch nicht von diesen Augen losreißen. Ebenso schien es ihr zu ergehen, denn auch sie sah nicht weg.

"Hi." Es war nur ganz leise, aber er hatte es von ihr gehört.

Sollte er antworten?

Früher hätte er gar nichts gesagt und sie einfach ignoriert. Doch jetzt wollte er ihr gern antworten. Er nickte leicht und setzte zu einem Gegengruß an, als ...

"Wollt ihr auch was trinken?" Sakura sah herüber zu Neji und grinste: "Wieso? Lädst du uns ein?" "Na klar. Sucht euch was aus!" "Hmmm, dann nehme ich einen Eiskaffee! Mit

ner Kugel Vanilleeis oben drin." TenTen grinste zu Neji herüber und schmiegte sich an ihn: "Ich nehme nen Cappuccino." Neji grinste ebenso: "Und ich würde am liebsten gleich dich vernaschen!"

TenTen rückte sofort ein Stück weg und wurde rot: "Was? Doch nicht hier vor den Leuten." Die Lage war ihr sichtlich peinlich und Neji grinste immer noch überlegen: "Was? Das ist was ganz Normales!" "AH! Sei doch ruhig!" Verzweifelt schaute sie hinüber. Sakura rettete ihre Freundin: "Man, muss Liebe schön sein! Geht das schon wieder los?!"

TenTen sah herüber: "Ach, Sakura, du findest auch jemanden, ganz sicher." "Na klar, wenn der richtige Mann mal vorbeikommt!"

Sasuke horchte auf: Du findest jemanden? - Wenn der Richtige vorbeikommt??? ...

Das hieß also sie war gar nicht mit Lee zusammen.

Neji grinste: "Warte nur nicht so lange wie meine Cousine! Ich glaube es immer noch nicht, dass Hinata schon so lange in Naruto verschossen war und ihm nichts gesagt hat. Wie können Mädchen in solchen Dingen nur so schüchtern sein?" TenTen sah auf: "Hey, ich habe dich vorher auch länger nicht angesprochen." "Das war was anderes. 1. habe ich mich nicht ansprechen lassen und 2. wusste das auch nicht jeder."

Neji legte den Arm um sie: "Aber wenn schon ganz Konoha weiß was los ist und sie dann immer noch nichts sagt, dann finde ich das ziemlich feige." "Sie ist halt schüchtern! Sei nicht so gemein!" TenTen warf sich auf ihn, als die Bedienung kam und Sakura schnell bestellte.

Die Bedienung warf nur einen abschätzenden Blick auf das Pärchen und ging dann kopfschüttelnd.

Sakura drehte sich zu ihnen herum. "Man mit euch kann man echt nirgendwo hingehen! Ihr seid auch super peinlich." Mittlerweile lag Neji auf dem Rücken auf der Bank und TenTen auf ihm: "Hm? Was?" "Siehst du, TenTen, jetzt liegst du doch schon auf mir!"

Blush - jetzt war sie noch mal so rot und sprang auf. Neji grinste genüsslich: "Was hast du denn? Hat's dir nicht gefallen? Bin ich dir nicht gut genug im Bett." *Blush* So langsam wurde die rote Farbe ungesund. "Hör auf, Neji!"

Sakura schaltete sich ein: "Neji! Lass das!" "Was? Willst du auch?" Sakura bekam große Augen: "Wie bitte?" TenTen sah jetzt wütend herüber und Neji rückte lieber doch noch ein Stück weiter weg. Die Kunoichi kochte vor Wut: "Na warte, Freundchen, wenn wir unter vier Augen sind, kannst du was erleben." "Beruhig' dich doch, TenTen, es war ja nicht so gemeint!" Er hob beschwichtigend die Hände.

Sakura seufzte tief und schaute auf, als die Bedienung die Sachen brachte. Dann blickte sie zu Sasuke und bemerkte, dass er sie immer noch anstarrte.

Schock!

Er beobachtete sie immer noch. Und es sah nicht so aus, als würde er so schnell wieder weggucken. Er musterte sie eingehend, auch wenn er einfach nur rüber sah.

Verdammt sah er gut aus. Für einen Moment schlug ihr Herz schneller und die Zeit schien wieder stillzustehen, doch dann wandte sie sich wieder zu TenTen herüber, jedoch nicht ohne noch einmal zu ihm herüber zu schauen.

Die Schwarzhaarige wandte sich ihr zu: "Mit wem wolltest du heute Abend noch weg?" "Nicht weg! Lernen! Naruto, Ino, Lee und ich wollten uns noch treffen. Shikamaru ist selbst unterwegs. Warum kommt Hinata eigentlich nicht, Neji?" "Sie hat zu tun." "Wie schade." Seufzend rührte sie in ihrem Eiskaffee herum und spielte mit der Kugel Vanilleeis darin.

Bald war eine halbe Stunde vergangen und TenTen beschloss, dass es langsam Zeit war zu gehen.

Die Bedienung kam zum Tisch und rechnete ab. TenTen sprang auf und kletterte einfach über Sakura hinüber, wobei Neji es ihr gleich tat. Sie saß leicht geschockt dort und sah dann mit einem kleinen Sweetdrop zu ihnen: "Ich wäre auch aufgestanden!"

TenTen drehte sich zu ihr und nahm ihre Hände: "Hey, Sakura, der Tag heute war toll. Das machen wir bald wieder, ja?" "Na klar!" Sakura erhob sich und beide Mädchen gaben sich ein Küsschen auf die Wange.

Auch Sasuke stand auf und Neji hielt ihm die Hand hin. Zunächst sah der Schwarzhaarige nur drauf. Dann aber nahm er sie und brachte sogar ein leichtes Lächeln auf. Der Hyuuga wandte sich wieder von ihm ab und dann dem rosahaarigen Mädchen zu: "Bye, Sakura." Damit nahm er sie in den Arm und sie erwiderte es: "Ja, bis bald." TenTen winkte Sasuke kurz zu: "Bis dann." Er nickte ihr nur zum Abschied zu und damit waren Neji und TenTen verschwunden.

Stille.

Jetzt war es passiert.

Sasuke und Sakura waren - allein!

Und irgendwie wusste keiner von beiden, was sie jetzt tun sollten. Sie standen einfach nur schweigend da und blickten in der Gegend herum.

Sakura sah auf die Blumen an der Seite. Früher hätte sie alles darum gegeben, mit IHM allein zu sein, doch heute war es - seltsam.

Immer noch schwiegen sie und so langsam wurde es unangenehm. Sie musste etwas tun, um das zu beenden. Schließlich seufzte sie leicht auf und sagte leise: "Ich - werde

dann - auch mal gehen!" Damit schritt sie langsam an ihm vorbei, als er sich zu ihr umdrehte und neben sie kam: "Na los, ich bring' dich noch ein Stück weg!"

Hatte sie sich da eben verhört? Sasuke Uchiha wollte sie - Sakura Haruno - wirklich ein Stück begleiten?

Schweigend verließen sie das Cafe und Sakura schlug eine andere Richtung ein, als Sasuke erwartet hatte. Leicht verwundert schaute er sie an, aber sie lächelte: "Ich hab' - ne eigene Wohnung ... schon fast zwei Jahre."

Er nickte bloß und kam wieder neben sie.

...

Huhu,

jaaa, ich weiß. Das ist mal wieder furchtbar fies hier aufzuhören. Aber das hält die Spannung.

Wie wird es jetzt wohl weitergehen?

Immerhin haben sie sich getroffen. Eigentlich wollte ich in diesem Kapitel viel weiter kommen, aber dann kam halt die Szene, wo sich Sasuke Gedanken macht, was sich alles verändert hat. Da fiel mir ein, dass Neji ihn auf nen Kaffee einladen könnte und Rumms - der ganze Rest spielt im Kaffee. Ist doch länger geworden, als ich dachte.

Hm - ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen und ihr schreibt mir ein Kommi.

Bis jetzt konnte ich meine Flüche noch alle zurückhalten, obwohl ich hier einen netten habe. Der verwandelt einen in einen pinken Frosch mit Schweinenase. XD

Und ich habe für dieses Kap nur zwei Tage gebraucht, obwohl ich vorher überhaupt keine Ahnung hatte, was ich hier schreiben soll. ^^

Ich denke es ist ganz lustig geworden.

Sagt mir doch, was ihr davon haltet, denn natürlich freut sich auch eine kleine Dämonin über Kommis. ^^

Dann schreib ich auch wieder pünktlich weiter!

*Bis dahin versende ich an alle Kommischreiber einen Schokokeks mit Zauber, der für zwei Wochen lang alle Flüche und böse Dinge fern hält. *alle knuddel**

Keep smile! Your Demon

*Ach ich vergaß, wer nen Rechtschreibfehler findet, kann's mir gern sagen. Ich nehm ihn dann raus! *kleiner Rechtschreibfreak is* ^^°*

Und wer Ideen hat, was er noch gerne lesen würde, darf es mir gerne über ENS schreiben.